

Donnerstag

23.
Juli

205. Tag des Jahres 2020
161 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 30

05:35 Uhr 08:35 Uhr
21:29 Uhr 23:21 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Oldie-Freu(n)de

Irgendwann weiß man auf dem Arbeitsweg, wer wo um welche Uhrzeit in welchem Gefährt entgegen kommt. Und es lohnt sich, bei zähflüssigem Verkehr mal etwas voyeuristisch hinzusehen, wer hinterm Volant wie dreinblickt. Oft genervt oder gelangweilt in irgendeinem SUV. Doch es gibt Lichtblicke: Täglich wehen die Locken der lächelnden Fahrerin des silbernen VW Karmann-Ghia Cabrio, und der junge Kerl im gut 30 Jahre alten Mercedes-Kombi winkt sogar regelmäßig. Schönes Fazit: Oldie-Fahren macht fröhlich. Volker Hagemann



Die Schnathorster Kirche wurde 1902 erbaut. Für den Ort ist die größte Dorfkirche Westfalens, die sich im neogotischen Architekturstil zeigt, prägend. Eine spezifische Bezeichnung trägt sie jedoch bis heute nicht. Pfarrer Bernhard Laabs befürwortet eine Namensgebung. Fotos: Kathrin Kröger

Polizei ermittelt Täter

Lübbecke (WB). Einen schnellen Fahndungserfolg kann die Polizei nach der öffentlichen Suche nach einem Raub in Lübbecke vermelden. Drei Unbekannte hatten Anfang Juni einen Hausbewohner in einem Hausflur an der Langen Straße attackiert und ihm seine Geldbörse gestohlen. Nachdem die Ermittler mit dem Foto einer Überwachungskamera am Dienstag die Öffentlichkeit um Mithilfe baten, meldeten sich Zeugen bei der Polizei, die die zwei auf dem Foto abgebildeten Personen erkannt hatten und die Kripo-Ermittler so auf die Spur der Täter führten. Bei den Gesuchten handelt es sich den Hinweisen zufolge um zwei Jugendliche. Die Suche nach einer dritten am Überfall beteiligten Person ist gegenwärtig Bestandteil der Ermittlungsarbeit.

Hier stehen Blitzer



Donnerstag

- Stewede, Bremer Straße
- Petershagen, Klusberg

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht, dass es immer wieder Radfahrer gibt, die nicht absteigen, wo es geboten ist, und auch sonstige Regeln nicht beachten. Wegen dieses Verhaltens kommt eine andere Radfahrerin in der Gerichtsstraße zu Fall. Mehr Rücksicht ist dringend notwendig, denkt ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05741/3429-0
Fax 05741/3429-31
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05741/3429-10
Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemeyer 05741/3429-20
Kathrin Kröger 05741/3429-22
Arndt Hoppe 05741/3429-21
Stefan Lind 05741/3429-16
Viola Willmann 05741/3429-23
Sekretariat
Elke Stuke 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
luebbecke@westfalen-blatt.de
Lokalsport Lübbecke
Ingo Notz 05741/3429-13
Hans Peter Tipp 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Kirche ohne Namen Schnathorster Gotteshaus hat keinen Titel – In Nettelstedt verzögerte sich Genehmigung

■ Von Kathrin Kröger

Schnathorst/Nettelstedt (WB). Sie ist die größte Dorfkirche Westfalens, doch Eines fehlt ihr noch: ein Name. 1902 wurde die Schnathorster Kirche erbaut – ein imposantes ortsbildprägendes Gebäude, das eine große Bedeutung für die Einwohner hat und nicht nur viele Gottesdienste, sondern auch schon viele Feste erlebt hat. Ein Name würde noch mehr Identifikation schaffen, das findet auch Pfarrer Bernhard Laabs und würde es gern den Nettelstedtern gleich tun. Dort bekam das moderne evangelische Gotteshaus vor vier Jahren seine Bezeichnung.

Vor vielen Jahren warf Laabs in einer Presbyteriumssitzung ein, dass ein Name für die Kirche doch ganz schön sei. „Da hieß es aber ‚Och nee, brauchen wir nicht.‘“ Offiziell heißt das im neogotischen Stil gehaltene Gotteshaus „Kirche zu Schnathorst“. „Das klingt irgendwie altbacken“, sagt Pfarrer Bernhard Laabs. Einen Favoriten unter den zahlreichen Titeln, die einer Kirche gegeben werden können, hat er nicht. „Da bin ich ganz flexibel.“

Einen Blick in andere Gemeinden des Kirchenkreises Lübbecke geworfen, findet man nicht nur Dopplungen wie die St.-Andreas-Kirche – in Hüllhorst, Lübbecke und Alswede wurden die Gebäude in katholischer Tradition nach dem heiligen Andreas, einem Apostel Jesu benannt –, sondern auch weitere Kirchen ohne spezifischen Titel. So heißt das Gottes-

haus in Lavern Stiftskirche und jenes in Wehden Wehdecker Kirche. Auch der neuromanische Bau in Bad Holzhausen trägt die schlichte Bezeichnung Evangelische Kirche in Bad Holzhausen. Oftmals werden gerade evangelische Kirchen auch Christuskirche genannt, wie etwa in Oberbauerschaft und Isenstedt, und sind somit dem Sohn Gottes geweiht. „Die Namen von Kirchen können, müssen aber nicht an Heilige erinnern“, sagt Pfarrer Bernhard Laabs und führt exemplarisch Titel wie Martin-Luther-Kirche oder auch Melancthon-Kirche an.

NETTELSTEDT

Erst 2016 erhielt das Gotteshaus in Nettelstedt seinen Namen, angelehnt an den Verkündigungengel Gabriel, eine Skulptur aus Kupfer, der nach dem Umbau von Kirche und Gemeindehaus nun auf den Eingang des Gemeindezentrums weist. „Dass die Kirche keinen Namen hatte, war mir schon immer ein Stachel im Fleisch“, sagt Pfarrerin Britta Mailänder. Bis es allerdings soweit war, dass die junge Kirche in Nettelstedt (1960 erbaut) offiziell Gabriel-Kirche hieß, dauerte es sieben Monate.

Das Landeskirchenamt in Bielefeld hatte, unerwartet für die Nettelstedter, Einwände. „Es gab ein kunsthistorisches Gutachten“, erzählt Pfarrerin Mailänder. Tenor: Die Erscheinung der Engel-Figur lasse nicht unbedingt einen Gabriel erkennen. Die Theologin räumt ein, dass die Skulptur gegen die

landläufige Vorstellung nicht typisch engelsgleich aussehe, auf den Betrachter nicht liebreizend oder putzig wirke, nichtsdestotrotz aber prägend für das Gebäude sei. „Wir hatten also eine andere Sichtweise als das Landeskirchenamt, das den Namen genehmigen musste“, sagt die Pfarrerin mit einem Lächeln.

Die Anerkennung des Engels und des Namens Gabriel war offenkundig und eindeutig – und das nicht nur auf Seiten des Presbyteriums. „Wir haben im Gemeindebrief eine offene Umfrage unter den Gemeindegliedern gemacht“, sagt Mailänder. Das Ergebnis: Gabriel soll das Gebäude heißen. Besonders ins Zeug legte sich dann der damalige Kirchmeister Wilfried Röwekamp. „Wir lassen nicht locker in Nettelstedt“, betont er, als er sich an das recht langwierige Prozedere erinnert.

Nach dem Antrag folgte zunächst ein Schriftverkehr. „Als Knackpunkt erwies sich vor allem, dass unser Engel fliegt und nicht, wie es in der Bibel steht, seitlich zu Maria kommt“, so Röwekamp. Mit drei Juristen hätten sie sich auseinandergesetzt. Einer von ihnen reiste von Bielefeld nach Nettelstedt, um sich die Gegebenheiten vor Ort und natürlich den Engel anzuschauen. Schließlich wurden die Nettelstedter und nicht zuletzt Wilfried Röwekamp für ihren langen Atem mit der schriftlichen Genehmigung belohnt. Alle feierten die Namensgebung mit einem Gottesdienst voller Engeltexte und Engellieder.



Pfarrerin Britta Mailänder und der ehemalige Kirchmeister Wilfried Röwekamp (mit Enkel Phil) identifizieren sich mit der Engelfigur.

23 Corona-Neuerkrankungen im Kreis

Sieben weitere Fälle im Vergleich zum Vortag – Hinweise für Reiserückkehrer aus Risikogebieten

Minden (WB). Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus im Kreis Minden-Lübbecke steigt weiter. Innerhalb eines Tages sind weitere sieben akute Fälle hinzugekommen, so dass aktuell insgesamt 23 Menschen erkrankt sind.

Die Kreisverwaltung teilt mit, dass die in den vergangenen Tagen nach oben gehenden Zahlen im Wesentlichen auf Reiserückkehrer aus Risikogebieten zurückzuführen seien. Bisher handele es sich bei den aktuellen Fällen um die Balkanländer Kosovo, Bulgarien, Serbien und Albanien. Generell sei die Gefahr für eine Infektion mit Covid-19 bei einem Aufenthalt in einem ausgewiesenen

Risikogebiet erhöht, betont die Kreisverwaltung und informiert zum Thema Reiserückkehr. „Reisende, die aus einem der aktuell ausgewiesenen Risikogebiete zurückkehren, müssen sich beim Gesundheitsamt des Kreises melden (E-Mail: einreise.covid@minden-luebbecke.de). Für sie besteht eine 14-tägige Quarantänepflicht.“ Auch alle anderen Bürger, die Fragen zur Coroneinreiseverordnung haben, können sich an das Kreis-Gesundheitsamt wenden.

Der Kreis empfiehlt Reisenden ebenso wie Arbeitgebern, sich umfassend zu informieren und Vorkehrungen zu treffen, um eine erneute Ausbreitung des Virus so gut wie möglich zu vermeiden.

Vor Urlaubs- und sonstigen Reisen sollten sich Reisende über Hinweise und Regelungen der einzelnen Länder beim Robert-Koch-Institut und dem Auswärtigen Amt informieren. Dies diene dem Schutz der eigenen Gesundheit und der Gesundheit von Familie, Freunden und Kollegen.

„Wenn es um die Reise in ein Risikogebiet geht, kann dies außerdem arbeits- oder dienstrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Daher ist es empfehlenswert, sich vor Reiseantritt beim eigenen Arbeitgeber darüber zu informieren, welche internen Regelungen gerade für die Rückkehr aus einem Risikogebiet bestehen“, so die Kreisverwaltung. Sollten

Arbeitnehmer entgegen bestehender Reisewarnungen in einen Staat oder eine Region reisen, die als Risikogebiet eingestuft sei, könnten Ansprüche auf Lohn, Entgelt, Verdienstausschlag oder auch sonstige Ansprüche und Leistungen entfallen.

Hinweise und Regelungen der einzelnen Länder für Urlaubs- und sonstige Reisen sowie die jeweils aktuelle Einstufung als Risikogebiet gibt es unter anderem auf der Internetseite www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus. In NRW gilt für Ein- und Rückreisende aktuell die Coroneinreiseverordnung. Hier ist geregelt, dass Personen, die aus dem Ausland nach NRW einreisen

und sich während der vorangegangenen 14 Tage vor Einreise nach NRW in einem Risikogebiet aufgehalten haben, verpflichtet sind, sich direkt nach der Einreise in Quarantäne zu begeben. Wegen dieser Quarantänepflicht dürfen sie nach Rückkehr keine Arbeitsleistungen beim Arbeitgeber erbringen. Alle wichtigen Infos zur Coroneinreiseverordnung sind online zu finden unter www.land.nrw.de/wichtige-fragen-und-antworten-zum-coronavirus. Der Kreis Minden-Lübbecke hat auch für Fragen zur Einreise ein Bürger-Telefon eingerichtet unter 0571/807-15999. Das Telefon ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr besetzt.